

Verwandt mit dem Flaggschiff



# Vorstoß zur Leistungsspitze

Neueste DSP-Technologien, die für die Top-Modelle entwickelt wurden, und jahrzehntelange Erfahrung mit Anlogschaltungen geben dem IC-7600 spürbare Vorteile bei der Performance.

Die enge Verwandtschaft mit den Spitzentransceivern erkennt man an zwei DSP-Einheiten, dem 3-kHz-Roofing-Filter in der 1. ZF sowie dem als Doppelsuperhet konzipierten Empfänger.

## Dual-DSP



Separate DSPs für Sender/Empfänger und Spektrumskop

## Empfänger-Prinzip



Doppelsuperhet und Spiegelfrequenz unterdrückendem Mischer gewährleisten ein ausgezeichnetes In-Band-IMD

## Filter in der 1. ZF



Drei eingebaute Roofing-Filter in der 1. ZF mit 3, 6 und 15 kHz Bandbreite

KW/50-MHz-TRANSCEIVER  
**IC-7600**



## Display

5,8-Zoll-WQVGA-TFT-Display  
(400 x 240 Pixel) mit besonders  
großem Betrachtungswinkel und lang-  
lebiger LED-Hintergrundbeleuchtung



## Wasserfall-Spektrumskop

Hochauflösendes Echtzeit-  
Spektrumskop und Wasserfallanzeige  
mit gesondertem DSP



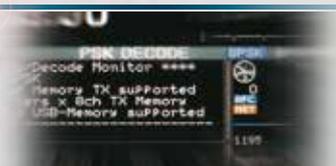
## USB-Anschlüsse

Einfacher Anschluss von Tastaturen,  
Maus, Flash-Speichern und PCs



## PSK-Betrieb

Für PSK und RTTY braucht man nur  
eine USB-Tastatur, aber keinen PC



# Empfänger-Performance vom Flaggschiff ererbt

## Dual-DSP für Sender/Empfänger und Spektroskop

Zwei separate 32-Bit-DSP arbeiten im Sender/Empfänger sowie im Spektroskop. Diese Prozessoren verleihen dem neuen IC-7600 Eigenschaften, die mit den Spitzentransceivern IC-7800 und IC-7700 vergleichbar sind.

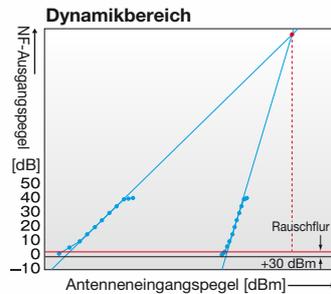


**DSP für Sender und Empfänger**  
TMS320C6726B (oben im Bild)  
Interne Taktfrequenz 266 MHz  
32-Bit-Fließkomma-DSP  
Rechenleistung 1600 MFLOPS

**DSP für Spektroskop**  
TMS320C6720 (Bildmitte)  
Interne Taktfrequenz 200 MHz  
32-Bit-Fließkomma-DSP  
Rechenleistung 1200 MFLOPS

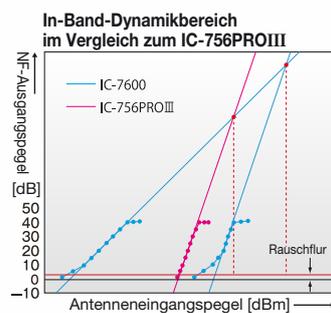
## 104 dB Dynamikbereich und IP3 von +30 dBm

Unsere langjährigen Erfahrungen beim analogen HF-Schaltungsdesign und die eingesetzte modernste Digitaltechnologie ermöglichen einen mit 104 dB erstaunlich großen Dynamikbereich und einen IP3 von +30 dBm. Damit lassen sich in der Nachbarschaft sehr starker Signale auch schwache klar empfangen.

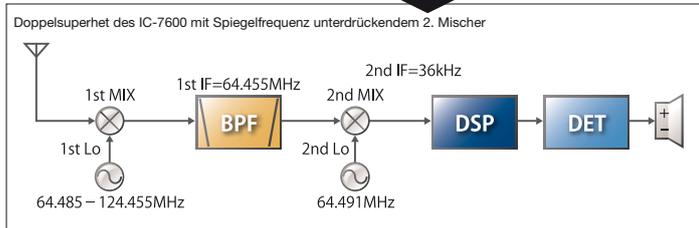
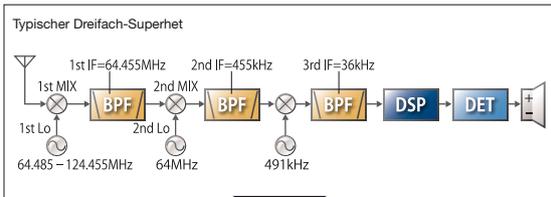


## Doppelsuperhet verbessert In-Band-IMD

Im IC-7600 kommt als Empfänger ein Doppelsuper zum Einsatz, dessen 2. Mischer die Spiegelfrequenz bedingt durch das gewählte Schaltungsprinzip unterdrückt. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Dreifach-Superhet ist ein Doppelsuper zwar schwieriger zu realisieren, er produziert jedoch weniger Verzerrungen und stellt dem DSP deshalb exzellente Signale für die digitale Weiterverarbeitung zur Verfügung.



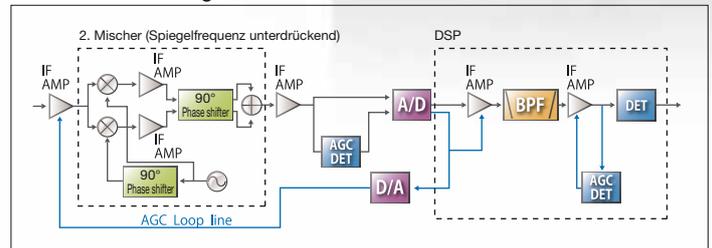
### Empfänger



## DSP steuert zwei AGC-Schleifen

Der Empfänger des IC-7600 verfügt über zwei AGC-Schleifen, eine analoge und eine digitale, die beide vom DSP gesteuert werden. Diese Architektur vermeidet jegliches „Pumpen“ der AGC durch starke Nachbarsignale und ermöglicht im DSP die Ausnutzung des maximalen Dynamikbereichs.

### AGC-Schleifen-Management



## Drei Roofing-Filter einschließlich eines mit 3 kHz Bandbreite in der 1. ZF

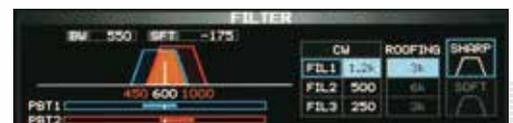
Vor der ersten ZF-Verstärkerstufe lassen sich die drei eingebauten Roofing-Filter in den Signalweg schalten. Das 3-kHz-Filter ist besonders für SSB und CW wichtig, um Übersteuerungen durch starke Signale außerhalb des Durchlassbereichs zu vermeiden.



6-kHz-, 3-kHz- und 15-kHz-Filter der 1. ZF (von oben nach unten)

## Digitale ZF-Filter

Beim IC-7600 kann man sich eigene digitale ZF-Filter „basteln“. Bandbreite, Filterform und Mittenfrequenz sind einfach und schnell wählbar, sodass Sie die DX-Station schon arbeiten können, während andere OM's noch an den Knöpfen ihrer Transceiver drehen.



Beispiel für die Einstellung des digitalen ZF-Filters

gsmerkmale des Empfängers wie von den DXern erwartet



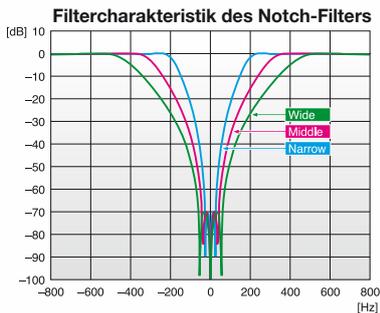
Das Foto zeigt auch die Optionen SP-23 und IC-PW1EURO

## Digitales Twin-Passband-Tuning

Sobald Sie Ihr digitales ZF-Filter „fertig“ haben, können Sie die Durchlasskurve mit dem digitalen Twin-PBT verschieben oder einengen, bis die Störung ausgeblendet und das Nutzsignal klar aufnehmbar ist.

## Digitales Notch-Filter

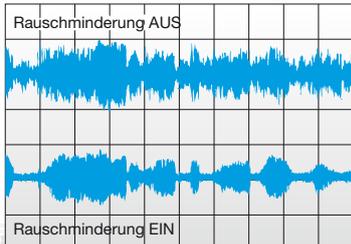
Mit dem automatischen Notch-Filter lassen sich Überlagerungstöne und AM-Träger eliminieren. HF-Störungen wie RTTY-Signale oder Schwebungstöne gehören der Vergangenheit an. Um die Störunterdrückung weiter zu optimieren, sind drei unterschiedliche Shape-Faktoren wählbar.



## Digitale Rauschminderung

Bei dieser Funktion wird die Rechenleistung des 32-Bit-DSPs hörbar! Die Wirksamkeit der Rauschminderung ist in 16 Stufen einstellbar, sodass sich der Signal-Rausch-Abstand des Empfängers und damit die Lesbarkeit der Signale signifikant verbessert. Sie können die DX-Station aufnehmen, andere vielleicht nicht.

### Wirkung der Rauschminderung



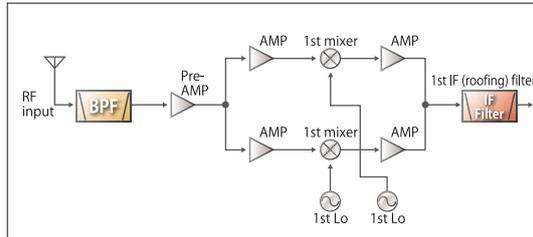
## Störaustaster

Der DSP-basierte Störaustaster ist in 100 Stufen justierbar und kann gepulste Störungen, wie sie von Otto-Motoren oder Weidezäunen verursacht werden, wirksam unterdrücken.

## Doppelempfang

Diese Funktion gestattet es, zwei Signale innerhalb desselben Bandes gleichzeitig zu beobachten. Das ist z.B. bei DXpeditionen wichtig, da man zugleich auf das Pile-Up auf deren Empfangs- und auf ihrer Sendefrequenz hören kann.

### Doppelempfang (nur im selben Band)



## Hochstabiler TCXO

Dank des hochstabilen temperaturkompensierten Quarzoszillators erreicht der IC-7600 eine Frequenzstabilität von  $\pm 0,5$  ppm (0 bis  $+50^\circ$ ). Diese Stabilität ist vor allem bei längeren Sendedurchgängen in RTTY und PSK31 wichtig.



TCXO

# Nützliche Funktionen und intuitive Bedienung

## TFT-Display mit 5,8 Zoll Diagonale und sehr großem Betrachtungswinkel

Das eingesetzte Display ist nicht nur aus jeder Richtung gut ablesbar, sondern stellt auch die Farben exzellent dar und weist eine kurze Reaktionszeit auf. Diese Eigenschaften verleihen dem simulierten Analoginstrument und der Spektrumskopanzeige eine angenehme optische Wahrnehmung. Seine weiße LED-Hintergrundbeleuchtung startet schnell, hat eine gleichbleibende Helligkeit und eine sehr lange Lebensdauer.



Extrem großer Betrachtungswinkel

Foto bei ausgeschalteter Raumbelichtung aufgenommen

### Display und Hintergrundbeleuchtung von IC-7600 vs. IC-756PROIII\*

		IC-7600	IC-756PROIII
LC-Display	Diagonale	5,8-Zoll-WQVGA	5-Zoll-QVGA
	Betrachtungswinkel	180° (etwa) (horizontal und vertikal)	90° (etwa) (horizontal) 60° (etwa) (vertikal)
Beleuchtung	Typ	LED (weiß)	CCFL (Kaltkathoden-Fluoreszenzlampe)

\* Daten gelten nur für dieses Gerät.

## Spektrum-Wasserfall-Display

Der gesonderte DSP mit seiner digitalen Filterung erhöht den Dynamikbereich, verkürzt die Reaktionszeit und verbessert die Frequenzgenauigkeit des Spektrumskops. Dieses wählt je nach eingestelltem Darstellbereich eine optimale Auflösung. Die Grenzen der Anzeige lassen sich bei Bedarf unabhängig von der eingestellten Empfangsfrequenz festlegen. Es werden Signale sichtbar, die man mit dem Spektrumskop nicht erkennen kann, und die Bandbeleuchtung zwischen den gewählten Frequenzgrenzen (max. 500 kHz) im Fix-Modus oder im Center-Modus mit einer bestimmten Darstellbandbreite in der Nachbarschaft der Empfangsfrequenz lässt sich in Echtzeit beobachten.



Spektrumskop mit Wasserfall (Widescreen)

## Mausbedienung

Sofern man am USB-Port eine PC-Maus angeschlossen hat, lassen sich einige Transceiverfunktionen per Mausklick in das Spektrum bedienen. Wir nennen das „Click-and-Listen“.

\* Ein USB-Hub ist erforderlich, wenn gleichzeitig eine USB-Maus und eine Tastatur angeschlossen werden sollen.



Installationsbeispiel einer USB-Maus

### Beispiele:

- ▶ Linksklicken in das Spektrumdisplay zum Ändern der Betriebsfrequenz
- ▶ Rechtsklick, um die Empfangsfrequenz vorübergehend zu ändern. Beim Loslassen kehrt der Empfänger auf die eingestellte Frequenz zurück.
- ▶ Mit einer Maustaste (linke oder rechte) in das Spektrum klicken und den Mauszeiger bewegen, damit die Frequenz höher oder niedriger wird, ganz so, als ob man den Abstimmknopf drehen würde.

## Digitaler Sprachspeicher

Mit dem digitalen Sprachrecorder ist es möglich, empfangene Signale aufzuzeichnen und unmittelbar danach wieder abzuspielen – eine Funktion, die man beim DXen oder im Contest unbedingt haben muss. Da der Transceiver kontinuierlich aufzeichnet, kann man jeweils die letzten 15 Sekunden vor dem Drücken der REC-Taste noch einmal zeitversetzt hören.

Zum Senden stehen beim IC-7600 vier Sprachspeicher zur Verfügung, die jeweils eine Kapazität von maximal 90 Sekunden haben. Außerdem hat er für den Empfang 20 Speicher, von denen jeder bis zu 30 Sekunden aufnehmen kann. Die Gesamtspeicherzeit der Empfangsspeicher beträgt 200 Sekunden. Zur Archivierung können die Speicherinhalte auf ein USB-Speichermedium kopiert werden.



Digitaler Sprachrecorder



Tasten des Sprachrecorders

## Multifunktionsinstrument

Über das Multifunktionsinstrument hat man den Betriebszustand des Transceivers immer im Blick. Neben dem S-Meter-Wert kann man die Sendeleistung, den ALC- und Kompressionspegel, das SWR sowie die Spannung (Vd), den Strom (Id) und die Temperatur (TEMP) der PA ablesen.



Multifunktionsfenster

## HF-Sprachkompressor

Der digital arbeitende HF-Kompressor erhöht die durchschnittliche Sendeleistung, was bei der Gegenstation die Signalstärke vergrößert und die Lesbarkeit Ihres SSB-Signals verbessert.

## USB-Tastatur für RTTY/PSK31-Betrieb

Einfacher geht es nicht: PC-Tastatur an die USB-Buchse anstecken und mit PSK31 oder RTTY loslegen. Beim Empfang hilft das digitale Doppel-Peak-Filter, eventuelle Störungen zu reduzieren, und die Tuning-Anzeige erleichtert die exakte Abstimmung auf das Signal. Zum Senden kann man auf acht PSK- und RTTY-Speicher zurückgreifen, in die sich jeweils bis zu 62 Zeichen lange Texte programmieren lassen.

## Dreifach-Bandstapelregister

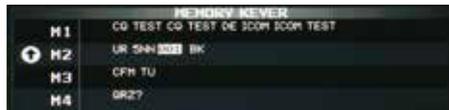
Dieses Register speichert auf einfachste Weise jeweils drei Frequenz/Betriebsarten-Kombinationen pro Band, die man ebenso schnell wieder aufrufen kann. Dazu drückt man eine Bandtaste und schon ist die zuletzt auf diesem Band genutzte Frequenz und die Betriebsart wieder eingestellt. Besonders im Contest, wenn die Bänder oft zu wechseln sind, ist dieses Feature von großem Nutzen.

## Programmierbare Bandgrenzen-Warntöne

Warntöne lassen sich beim IC-7600 nicht nur für die Grenzen der einzelnen Amateurbänder aktivieren, sondern auch für andere wichtige Frequenzen wie die Contest- oder CW-Bereiche innerhalb der Bänder. Immer, wenn man versucht, außerhalb dieser Subbänder zu arbeiten, wird man mit einem Piepton gewarnt. Darüber hinaus kann man das Senden in diesen Bereichen verhindern.

## Speicher-Keyer eingebaut

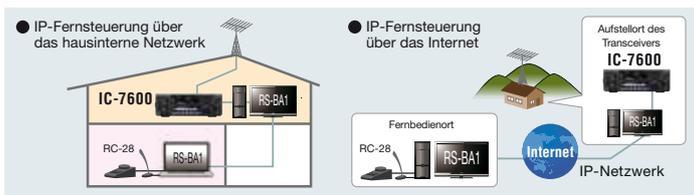
Der eingebaute Speicher-Keyer hat vier Speicher für den CW-Betrieb und je acht für RTTY und PSK31, von denen jeder Texten von bis zu 70 Zeichen Länge Platz bietet. Der Speicher-Keyer macht vor allem in Contesten den Betrieb komfortabler, da man z. B. CQ rufen oder Contestnummern senden kann. Für den normalen Funkbetrieb ist es zweckmäßig, den eigenen Namen oder Angaben zum QTH oder der Stationsausrüstung zu speichern und aus den Speichern zu senden. Sofern eine USB-Tastatur angeschlossen ist, sind die einzelnen Speicher über deren Funktionstasten abrufbar.



Display des Speicher-Keyers

## Optionale IP-Fernsteuer-Software RS-BA1

Die optionale Software RS-BA1 ermöglicht es, den IC-7600 über das Internet oder ein lokales Netzwerk von einem Remote-PC aus fernzubedienen. Dabei reagiert der IC-7600 sehr direkt und man hat den Eindruck, als ob der Abstimmknopf sanft gedreht wird. Bei Bedarf lässt sich auch ein optionaler Remote-Encoder RC-28 nutzen, der einen echten Abstimmknopf bietet.



## Weitere außergewöhnliche Merkmale

### [Antennenbuchsen]

- Zwei Tx/Rx-Buchsen mit automatischem Antennenselektor
- Rx-Antennen-Ein-/Ausgangsbuchse für eine Empfangsantenne oder ein externes Dämpfungsglied

### [Empfänger]

- Breitbandempfänger\* überstreicht 30 kHz bis 60 MHz (\* Je nach Version sind einzelne Bereiche evtl. nicht garantiert)
- Zwei verschiedene Empfangsvorverstärker: Vorverstärker 1: verstärkt schwache Signale bei gutem Intermodulationsverhalten; Vorverstärker 2: hochverstärkend
- Eingebauter dreistufiger HF-Abschwächer (6, 12 und 18 dB)

### [Sender]

- Tx-Monitor • Coder und Decoder für 50 CTCSS-Töne • VOX (Voice operated transmission)
- Leistung einstellbar

### [CW-Betrieb]

- DSP-gesteuerte CW-Hüllkurve
- Multifunktionaler elektronischer Keyer, Geschwindigkeit und weitere Parameter einstellbar
- CW-Pitch 300 bis 900 Hz
- Zwei Tastenbuchsen
- Voll- und Semi-BK-Betrieb
- Einstellbare CW-Hüllkurve
- Pegelinstellung für das Audio-Peak-Filter

## Rückseite

- |                          |                   |                                    |
|--------------------------|-------------------|------------------------------------|
| ① Erdanschluss           | ⑥ ALC-Eingang     | ⑪ Instrumentenbuchse               |
| ② Antennenbuchsen        | ⑦ SEND-Steuerung  | ⑫ USB-Buchse                       |
| ③ Stromversorgungsbuchse | ⑧ Tuner-Steuerung | ⑬ CI-V-Fernsteuerbuchse            |
| ④ Transverterbuchse      | ⑨ Zubehörbuchsen  | ⑭ Buchse für externen Lautsprecher |
| ⑤ Empfangsantennenbuchse | ⑩ Tastenbuchse    |                                    |

## Mikrofonequalizer und einstellbare SSB-Sendebandbreite

Der eingebaute NF-Equalizer ermöglicht eine separate Bass- und Höheneinstellung mit insgesamt 121 Kombinationen, sodass man den Klang der eigenen Stimme in großem Umfang variieren kann. Außerdem kann die Sendebandbreite am unteren Ende des NF-Spektrums bei 100, 200, 300 oder 500 Hz und am oberen bei 2500, 2700, 2800 oder 2900 Hz beschnitten werden, wobei sich drei bevorzugte Hoch/Tiefpass-Kombinationen speichern lassen. Diese Flexibilität der DSP-basierten Einstellung der Durchlassbandbreite gestattet es, den Klang des Sendesignals je nach Bedarf zu verändern.

## Kräftige Senderendstufe

Die in der Endstufe eingesetzten HF-Leistungs-FETs vom Typ RD100HHF1 gewährleisten eine exzellente Signalqualität und geringe Intermodulation. Dank des großen Kühlkörpers und der Lüfter ist selbst bei strapaziösem Arbeitszyklus, wie er in den Digitalbetriebsarten oder im Contest auftritt, zuverlässiger Betrieb mit vollen 100 W HF kein Problem.



Leistungs-FETs in der Endstufe

## Zwei Varianten für das Senderrelais

Zur Steuerung einer Endstufe über die SEND-Buchse kann man entweder ein mechanisches Relais (max. 16 V/500 mA) oder einen FET-Schalter (max. 250 V/250 mA) nutzen. Der FET-Schalter ist speziell für ältere Röhren-PAs vorgesehen, auf deren SEND-Leitung hohe Spannungen liegen können. Für die Steuerung externer Linearverstärker gibt es zur Kompensation der Umschaltzeiten eine für KW und 50 MHz getrennte Sendeverzögerungsfunktion.

## Eingebauter schneller Automatiktuner

Der Antennentuner speichert seine Einstellungen für einzelne Sendefrequenzen, was die Abstimmung nach Bandwechseln erheblich beschleunigt. Hochspannungsfeste Kondensatoren lassen den Dauerbetrieb mit maximaler Sendeleistung zu.

### [Betrieb]

- Digitales Instrument für Sendeleistung, ALC-Pegel, SWR und Kompressionspegel, Id (Drainstrom der Endstufe) und Vd (Drainspannung der Endstufe)
- Eingebauter Sprachsynthesizer zur Ansage von Frequenz usw. in Englisch
- Notizspeicher für bis zu 10 Frequenzen
- Quick-Split-Funktion und Frequenzverriegelung • Ein-Knopf-Steuerung für HF und Squelch
- RIT und ΔTX bis ±9,999 kHz • Zwei Uhren für Ortszeit und UTC
- 1-Hz-Abstimmung und -Anzeige • 101 Speicher mit 10-Zeichen-Namen
- Programm-, Speicher-, selektiver Speicher- und Zf-Suchlauf • Automatische Abstimmsschritte
- Einstellbares Drehmoment • Abstimmknopf-Verriegelung • Bandgrenzen-Warntöne (abstellbar)
- AH-4-Steuerung • Automatische Reduzierung der Abstimmungsgeschwindigkeit beim Data-Betrieb
- Neue Befehle zur CI-V-Fernsteuerung für RIT, ΔTX, Antennensteuerung und Log-Software
- „Aufweckfunktion“ aus dem Stand-by über die Fernsteuerbuchse (CI-V) • Bildschirmschoner



## TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEIN	
Frequenzbereiche	(in MHz)
Empfang	0,030–60,000*
Senden	1,810–1,999    3,500–3,800    7,000–7,200    10,100–10,150
	14,000–14,350    18,068–18,168    21,000–21,450    24,890–24,990
	28,000–29,700    50,000–52,000
* Einige Frequenzbereiche sind nicht garantiert.	
Betriebsarten	USB, LSB, CW, RTTY, PSK31, AM, FM
Speicherkanäle	101 (99 normale und 2 für Suchlauf-Eckfrequenzen)
Antennenanschluss	2x SO-239 und 1x RCA (50 Ω unsymmetrisch (Tuner aus))
Betriebstemp.bereich	0 °C bis +50 °C
Stromversorgung	13,8 V DC ±15 %
Frequenzstabilität	besser als ±0,5 ppm (0 °C bis +50 °C)
Frequenzauflösung	1 Hz (Minimum)
Stromaufnahme	TX: 23 A (max. HF-Leistung)
	RX: 3,5 A/3 A (max. Lautstärke/Stand-by)
Abmessungen (BxHxT, ohne vorstehende Teile)	340 mm x 116 mm x 279,3 mm
Gewicht (etwa)	10 kg
SENDER	
Ausgangsleistung	SSB/CW/FM/RTTY/PSK31: 2 bis 100 W AM: 1 bis 30 W
Modulationsverfahren	SSB: digitale PSN-Modulation AM: digitale Vorstufenmodulation FM: digitale Phasenmodulation
Nebenaussendungen	KW-Bänder: unter -50 dB 50-MHz-Band: unter -63 dB
Trägerunterdrückung	besser als 40 dB
Seitenbandunterdrückung	besser als 55 dB
Mikrofonimpedanz	600 Ω (8-polige Buchse)

Die angegebenen technischen Daten können ohne Vorankündigung geändert werden.

EMPFÄNGER	
Empfängerprinzip	Doppelsuperhet
Zwischenfrequenzen	64,455 MHz/36 kHz (1./2. ZF)
Empfindlichkeit (typisch)	(KW: Vorverstärker 1 EIN, 50 MHz: Vorverstärker 2 EIN)
	0,1–1,799 MHz    1,8–29,995 MHz    50–54 MHz
SSB, CW (BW=2,4 kHz, bei 10 dB S/N)	–    0,15 µV    0,12 µV
AM (BW=6 kHz, bei 10 dB S/N)	6,3 µV    2,0 µV    1,6 µV
FM (BW=15 kHz, bei 12 dB SINAD)	–    0,5 µV (28–29,7 MHz)    0,3 µV
Squelch-Empfindlichkeit (Schaltschwelle)	SSB, CW, RTTY, PSK: besser als 3,2 µV (Vorverstärker: EIN) FM: besser als 0,3 µV (Vorverstärker: EIN)
Selektivität	über    unter
SSB (BW=2,4 kHz, sharp)	2,4 kHz/-6 dB    3,8 kHz/-60 dB
CW (BW=500 Hz, sharp)	500 Hz/-6 dB    900 Hz/-60 dB
RTTY (BW=350 Hz)	350 Hz/-6 dB    650 Hz/-60 dB
AM (BW=6 kHz)	6,0 kHz/-6 dB    15,0 kHz/-60 dB
FM (BW=15 kHz)	12,0 kHz/-6 dB    20,0 kHz/-60 dB
Nebenempfangs- und Spiegelfrequ.-Dämpfung	über 70 dB
NF-Leistung	über 2,0 W (K = 10 % an 8 Ω Last)
RIT-Einstellbereich	±9,999 kHz
ANTENNENTUNER	
Anpassbereich	KW-Bänder: 16,7 Ω bis 150 Ω unsymm. (VSWR besser als 3:1) 50 MHz: 20 Ω bis 125 Ω unsymm. (VSWR besser als 2,5:1)
Minimalleistung für die Anpassung	KW-Bänder: 8 W 50-MHz-Band: 15 W
Anpassgenauigkeit	VSWR 1,5:1 oder besser (Motor stoppt)
Einfügedämpfung	unter 1,0 dB (nach Anpassung bei 100 W Ausgangsleistung)

### Mitgeliefertes Zubehör:

- Handmikrofon HM-36
- Tragegriff MB-121
- Stromversorgungskabel
- Ersatzsicherungen
- Stecker für CW-Taste

**AH-2b** ANTENNENELEMENT  
2,5 m lange Stabantenne .

## ZUBEHÖR

Verschiedene Zubehöerteile sind in einzelnen Ländern möglicherweise nicht verfügbar. Fragen Sie Ihren Händler.

<b>HM-36</b> HANDMIKROFON 	<b>TISCHMIKROFONE</b> <b>SM-50</b>  Dynamisches Mikrofon mit Hochpassfilter <b>SM-30</b>  Kompaktes, leichtes Electret-Mikrofon	<b>SP-23</b> EXTERNER LAUTSPRECHER  Hoch- und Tiefpassfilter mit 2 Grenzfrequenzen	<b>PS-126</b> NETZTEIL  13,8 V DC, max. 25 A	<b>AH-4</b> KW/50 MHz-AUTOMATIK-ANTENNENTUNER  Überstreicht 3,5 bis 54 MHz zur Anpassung einer mind. 7 m langen Drahtantenne	<b>AH-2b</b> ANTENNENELEMENT  Für den Betrieb mit dem AH-4 auf den Bändern zwischen 7 bis 54 MHz	
<b>IC-PW1EURO</b> KW/50-MHz-1-KW-LINEARENDSSTUFE 	<b>CT-17</b> CI-V-PEGEL-KONVERTER 	<b>RS-BA1</b> IP-FERNSTEUER-SOFTWARE 	<b>RC-28</b> USB-REMOTE-ENCODER  Zur Nutzung mit der RS-BA1	<b>AH-5NV</b> NVIS-KIT  Fiberglas-Antennenelement für den Mobilbetrieb mit der AH-740. Überstreicht 2,2 MHz bis 30 MHz (Amateurbänder) mit der AH-740	<b>OPC-2321</b> FERNSTEUERKABEL  Fernsteuerkabel für die AH-740 (6 m Länge)	<b>AH-740</b> AUTOMATISCH ABSTIMMENDE ANTENNE  Überstreicht 2,5 bis 30 MHz (Amateurbänder), OPC-2321 erforderlich

Im TFT-Display können technisch bedingt geringfügige Helligkeitsunterschiede auftreten. Dabei handelt es sich weder um eine Fehlfunktion noch einen technischen Defekt.

Icom, Icom Inc. und das Icom-Logo sind registrierte Marken der Icom Inc. (Japan) in Japan, in den Vereinigten Staaten, im Vereinigten Königreich, in Deutschland, Frankreich, Spanien, Russland, Australien, Neuseeland und/oder anderen Ländern.

**Count on us!**

### Icom (Europe) GmbH

Communication Equipment  
Auf der Krautweide 24  
65812 Bad Soden am Taunus  
Germany  
Telefon +49 (0) 6196-7 66 85-0 · Fax +49 (0) 6196-7 66 85-50  
www.icomeurope.com · E-Mail info@icomeurope.com

Ihr Fachhändler: